

**Laufen:** Das haben wohl die wenigsten erwartet, die am Freitagabend zum Sportgelände des SV Laufen kamen, denn der Spitzenreiter der U17 Kreisklasse war zu Gast. Diese mussten sich aufopferungsvollen Kämpfern der B-Jugend des SV Laufen schlussendlich mit 1:0 geschlagen geben.

Durchaus als Sensation zu bezeichnen ist der Heimsieg der B-Jugend am Freitagabend gegen den offensiv brandgefährlichen Kreisklassenspitzenreiter der SG Siegsdorf/Bergen. Die U17 von der Salzach biss sich regelrecht in die Partie und lief 80 Minuten was das Zeug hält. Der aufopferungsvolle Kampf hätte schon früh Erfolg bringen können als Julian Draak nach 12 Minuten durchstach, jedoch mit seinem nicht so ganz platzierten Schuss Gästekeeper Simon Merkel nicht überwinden konnte. Wenig später sah man Kapitän Maxi Obermayer nach einem Eckstoß aussichtsreich zum Kopfball steigen. Laufens Spielführer verfehlte aber das Tor knapp und setzte das Leder über die Latte. Überhaupt sah man beeindruckte Spitzenreiter, die noch nicht so ganz wussten, was sie mit der Angehensweise des Hauherren anfangen sollen. Immer wieder konnte der SV Laufen Bälle erobern und selbst das Spiel machen. Bis zum Strafraum sah das alles ganz gut aus, doch im Enddrittel fehlte dem SVL noch die Präzision. Der Gast konnte nicht so viele große Chancen im ersten Durchgang erspielen. Die größte Möglichkeit hatte nach gut 25 Minuten Max Beilhack, der nach einem Freistoß kurz vor der Fünfergrenze ziemlich frei zum Kopfball kam, doch Torhüter Willi Seger war auf dem Posten und fing den Kopfstoß ab.

Im zweiten Durchgang hoffte der Gast mit der Brechstange schnell die Führung zu erzielen, doch Laufen war darauf vorbereitet und stellte überlegt die Passwege zu oder ließ so gut wie keine Luft zu den Gegenspielern. Die Salzachstädter konnten sogar das Spiel vorerst zu großen Teilen an sich reißen und drängten selbst auf den Führungstreffer. So waren die schwarz-rot gekleideten Spieler immer wieder gefährlich vor Merkels Kasten vorzufinden und selbst die heimischen Fans glaubten langsam an den Überraschungscoup. In der 66. Minute war es dann soweit und der verdiente Führungstreffer des SV Laufen fiel. Mit einem Diagonalpass war Gabriel Öllerer auf halbrechts fast unbehelligt, sah die Möglichkeit, trieb das Leder ein paar Meter in Richtung Strafraum. Während die Siegsdorfer Abwehrspieler mit den restlichen Laufener Kräften beschäftigt waren, diese abzuschirmen, zog Öllerer zwanzig Meter vor dem Tor ab und setzte das Leder flach ins lange Eck zum 1:0. Die Jubeltraube kannte keine Grenzen und so gut wie jeder Mitspieler Öllerers fiel über ihn her. Doch dass die SG nicht umsonst Spitzenreiter ist, zeigte sich in der Folge. Nun mit fünf Offensiven um den Strafraum herum agierend, wollte die SG unbedingt zumindest einen Punkt mitnehmen. Doch auch diesmal war der SV Laufen vorbereitet und verteidigte herzhafte mit allen fairen Mitteln und konnte auch mit etwas Massel die Führung halten. Einmal war es Willi Seger, der im Herauslaufen einen Schuss für seine geschlagenen Vorderleute parierte, ein andermal musste der Pfosten einen kullernden Ball entscheidend ablenken. Dies waren aber dann schon die größten Gästechancen, während der SVL in der Schlussphase sogar mindestens noch ein Tor drauflegen hätte können. Julian Draak scheiterte zweimal am Schussglück. Andre Kurre knallte im direkten Duell das Leder in die Arme von Merkel und Alexander Schuh schaffte es aus elf Metern ebenfalls nicht, Keeper Merkel zu bezwingen. Dennoch konnte der SV Laufen das Spiel in einer mannschaftlich geschlossenen Leistung die Partie mehr als verdient für sich entscheiden und drei wichtige Punkte für den Klassenerhalt einfahren. Nach dieser kämpferischen Leistung, wo der innere Schweinehund regelmäßig eine deftige Watschn verpasst bekam, kann man durchaus darauf hoffen, dass sich der SVL an der eigenen Nase in

der Klasse hält.



*Setzten in vorderster Front für den SV Laufen immer wieder Nadelstiche, welche dem Spitzenreiter viel Arbeit bescherten und waren teil einer hervorragenden Kollektivleistung: Andre Kurre (am Ball) und Julian Draak.*

*Foto: Christian Schmidbauer (Archiv SV Laufen)*